



Mitte September traf sich die Speedway-Elite Deutschlands zum Saison-Finale. Mit über 2000 Besuchern war das Oval von Brokstedt gut gefüllt, alle Favoriten der deutschen Speedway-Einzelmeisterschaft gaben sich ein Stelldichein.

Brokstedt: Insgesamt 18 Fahrer traten in 20 Rennen gegeneinander an. Immer vier pro Treffen, wie die Läufe im Speedway genannt werden. Das erste davon konnte Tobias Kroner für sich entscheiden. Der Berliner Erik Pudel holt die

begehrten drei Punkte im zweiten Durchlauf.

Eine Überraschung folgte im dritten Treffen. Der aus dem bayerischen Olching stammende, favorisierte Martin Smolinski holte keinen Punkt. Das stand im krassen Gegensatz zur Expertenmeinung:

Diese erwarteten, dass der Gewinn der Meisterschaft nur über den Bayern ginge.

Dramatisch wurde es beim elften Treffen.

Zweimal erfolgt der Re-Start, zweimal Abbruch wegen Sturz. Beim ersten Neustart stürzten drei Fahrer, darunter auch Matten Kröger, Kapitän des Brokstedter Bundesligateams. Aber Matten stand wieder auf und konnte weiterfahren. Der ebenfalls aus Olching stammende Frank Facher trat zum zweiten Re-Start in Rennen elf nicht mehr an: ausgekugelte Schulter und Disqualifizierung als Sturzverursacher. Nach Rennen 13 herrschte Gleichstand für

Smolinski und den Weilheimer Marcel Helfer. Nach dem nächsten Heat war klar, dass auch Tobias Kroner aus Dohren noch ein Wörtchen um den Titel mitreden würde. Nun waren alle Augen auf Smolinski gerichtet. Würde der Bayer erneut siegen, wäre der

Titel vergeben, wird er Zweiter gibt es zwei Stechen. Smolinskis Nerven waren vom Start weg die besten. kontrolliert „Smoli“ wie er liebevoll von seinen Fans genannt wird

kontrollierte das Rennen und holt damit die Trophäe als Deutscher Einzelspeedway Meister. Er verteidigte damit seinen bereits 2009 errungenen Titel souverän. Für Tobias Kroner sprang der Vizemeistertitel raus. Und nach einem weiteren Stechen erkämpfte sich Tobias Busch den letzten verbliebenen Platz auf dem 2010er Siegestreppchen.

Spannung bis zum Schluss: Beim Speedway-Finale hagelt es Überraschungen



Foto: Stephon Käufer

Konzentration vor dem Start: Bei jedem „Treffen“ kämpfen vier Speedwayfahrer gegeneinander